

Vielfalt als Chance



Integrations-Projekt-Konzepte

des

Kreissportbundes Olpe e.V.




Maria Hebbeker

Fachkraft „Integration durch Sport“

 Kreissportbund Olpe

Kolpingstraße 14

57462 Olpe

 02761/9429-812

 integration@ksb-olpe.org



Inhaltsverzeichnis

- ⊙ Einleitung
- ⊙ Position des Kreissportbundes Olpe
- ⊙ Schwimm Projekt
- ⊙ Förderung der Mobilität und Eigenständigkeit
- ⊙ Fahrrad Projekt
- ⊙ Vom Schnupperangebot zur Integration im SV
- ⊙ Basketball Projekt
- ⊙ Cross Skating Projekt
- ⊙ Cross Shaping Projekt
- ⊙ Tabellarische Übersicht der Projekte

Einleitung

Der Kreis Olpe verändert sich im Kontext der demografischen Entwicklung. Die hier lebenden Menschen werden weniger und älter aber auch vielfältiger in den unterschiedlichen Kulturen, die hier zu Hause sind. Diese Entwicklung macht sich auch in der Arbeitsweise des Kreissportbundes Olpe (KSB) bemerkbar. Die Integration von Flüchtlingen und Menschen mit Migrationshintergrund ist angesichts der hohen Anzahl für uns ein wichtiges Zukunftsthema. Der Sport im Kreis Olpe kann hier einen entscheidenden Beitrag leisten, den wir als KSB mit unseren Vereinen gerne aufgreifen, unterstützen und leben möchten. Seit nunmehr 30 Jahren gibt es das Programm „Integration durch Sport“. Der KSB Olpe nimmt sich dieser Aufgabe an und bietet eigenständig Integrationsprojekte an.

Position des Kreissportbundes Olpe

Durch die Schaffung der Fachkraftstelle „Integration im Sport“ hat der KSB den Grundstein für integrative Projekte gelegt. Durch die Bereitstellung der Fördergelder, die der Landessportbund NRW für die Arbeit der Fachkräfte im Programm „Integration durch Sport“ zur Verfügung stellt, ist die Durchführung als Projekt möglich und finanzierbar im Rahmen der dafür geplanten Fördersummen. Der KSB entwickelt Kooperationsprofile und geeignete Organisationsstrukturen im Bereich der Integrations- und Flüchtlingsarbeit für unsere Mitgliedsvereine. Die Fachkraft unterstützt die Vereine und auch Organisationen in ihrer Integrationsarbeit. Die Stadt- und Gemeindesportverbände werden in den Beratungsprozess mit eingebunden. Mit dem Selbstverständnis als Dienstleister für seine Mitglieder bietet der KSB vielfältige Beratungs-, Förderungs- und Unterstützungsmöglichkeiten an, mit dem Ziel, die Vereine zu stärken in der Integrations- und Flüchtlingsarbeit (z.B. inhaltliche Begleitung im Bundesprogramm „Integration durch Sport“).

Im Folgenden wird der Begriff „Teilnehmer“ verwendet. Dieser schließt sowohl die männliche als auch die weibliche Form ein.

Schwimm-Projekt

Kompetenzen:

Durch die Projektgestaltung werden die interkulturellen Kompetenzen gestärkt. Durch die Teilnahme am Projekt sinkt die Hemmschwelle bei den Teilnehmern, die Selbstsicherheit wird erhöht. Es wird Ihnen erleichtert die Schwimmtechnik zu erlernen und so eine Grundsicherheit im Wasser zu erlangen. Gleichzeitig bekommen Sie einen Einblick in den Aufbau und die Arbeit der Sportvereine. Ferner besteht die Möglichkeit über derartige Projekt-Kurse Mitglied in einem Sportverein zu werden.

Inhalte:

Erlernen der Schwimmtechniken durch geschulte Lehrteams der DLRG oder der Sportvereine mit Ihren Breitensportgruppen. Die Inhalte des Projekts gehen von der Wassergewöhnung, über das Gleiten bis zum eigenständigen Schwimmen. Die Baderegeln werden vermittelt. Dadurch wird die Gefahr des Ertrinkens gesenkt und die Teilnehmer lernen die gefahrlose Nutzung von Gewässern kennen.

Organisatorische Aspekte:

Damit ein Projekt reibungslos durchgeführt werden kann, steht der KSB den durchführenden Organen zur Seite. Hier finden Beratungs- und Informationsgespräche mit allen Teilnehmern statt. Den Kursteilnehmern wird erklärt wie der Betrieb in einem Schwimmbad funktioniert. Spezielle Informationsbroschüren werden vom KSB bereitgestellt und mit den Teilnehmern besprochen. („Ist es möglich, dass während eines Schwimmkurs mit muslimischen Frauen, auch wirklich nur Frauen im Schwimmbad anwesend sind? Was ist mit der Badeaufsicht, ist diese bei einem Frauenschwimmkurs generell weiblich?“) Ferner muss auch in diesen Gesprächen mit allen durchführenden Organen die finanzielle Abwicklung des Projektes besprochen werden. Hilfe bei den Möglichkeiten der Finanzierung gibt auch der KSB durch seine Fachkraft „Integration im Sport“. Projekte können durch Gelder aus einem speziellen Fördertopf mitfinanziert werden.

Anforderung an die Übungsleiter:

Die Schwimmkurse sollten nur von qualifizierten, ausgebildeten Übungsleitern durchgeführt werden.

Nachhaltigkeit:

Wünschenswert wäre eine eigenständige Fortführung des Projektes in den einzelnen Städten/Gemeinden im Kreis Olpe, in Kooperation mit Schwimmvereinen, um so eine Nachhaltigkeit zu erzielen und möglichst vielen Menschen das Schwimmen zu erlernen und somit das Risiko des Ertrinkens zu minimieren.



„Förderung der Mobilität und Eigenständigkeit“

Hier erklärt am Beispiel Fahrrad-Projekt. Es ist wichtig den Menschen im Ländlichen Raum die Möglichkeit zu geben eigenständig, also unabhängig von Bussen und Bahnen Termine wahrzunehmen. Das Fahrrad kann diese Möglichkeit bieten. Da aber viele Migranten, das Fahrradfahren nicht kennen und mit dem Umgang nicht vertraut sind, können wir mit Projekten wie diesem Hilfestellung geben und so einen Beitrag zur Mobilität und Eigenständigkeit leisten.

Fahrrad-Projekt

Ziele:

Die Mobilität und die Eigenständigkeit der Teilnehmer steigern, sowie die Hemmschwelle senken. Das sichere Fahren mit dem Fahrrad und den Umgang im Straßenverkehr zu erlernen um auch in ländlichen Bereichen der Städte/Gemeinden im Kreis Olpe mobil zu sein. Mobilität bedeutet Freiheit.

Kompetenzen:

Durch die Projektgestaltung werden die Interkulturellen Kompetenzen gestärkt. Die

Teilnahme am Projekt senkt die Hemmschwelle bei den Teilnehmern, die Selbstsicherheit wird erhöht. Durch die Anleitung und Hilfestellung wird den Teilnehmern ermöglicht Fahrrad fahren zu lernen und so sicher am Straßenverkehr teilzunehmen. Hier entstehen Kontakte zu Gleichgesinnten und Sportvereinen. Gleichzeitig bekommen sie einen Einblick in den Aufbau und die Arbeit der Sportvereine. Ferner besteht die Möglichkeit über derartige Projekt-Kurse Mitglied in einem Sportverein zu werden.

Inhalte:

Das Projekt gliedert sich in einen theoretischen und praktischen Teil. Die Grundlagen des Radfahrens werden erlernt. Begonnen wird mit einem Lehrfilm der Verkehrswacht. Der Film gehört zu dem theoretischen Teil des Projekts. In diesem Teil wird das „sichere Fahrrad“ vorgestellt. An einem Fahrrad wird erklärt, welche Teile am Rad sein müssen, damit es verkehrssicher ist, und welche Teile nicht für die Sicherheit relevant sind. Im praktischen Teil lernt man in einem Parcours das Fahrradfahren.

Organisatorische Aspekte:

Damit ein Projekt reibungslos durchgeführt werden kann, steht der KSB den durchführenden Organen zur Seite. Hier finden Beratungs- und Informationsgespräche mit allen Teilnehmern statt. Entscheidet man sich zur Durchführung der Projekte, sollte man ein ausreichend großes Gelände, ein paar Pylonen, evtl. Kreide und natürlich Fahrräder zur Verfügung stellen können. Optimal ist hier die Zusammenarbeit mit einer in der Nähe des Übungsgeländes gelegenen Fahrradwerkstatt. Bei der Bereitstellung der Materialien für den Parcours, der Kontaktaufnahme mit der Polizei oder Verkehrswacht, sowie bei der Möglichkeit der Finanzierung hilft auch der KSB durch seine Fachkraft „Integration im Sport“. Projekte können durch Gelder aus einem speziellen Fördertopf mitfinanziert werden.

Anforderung an die Übungsleiter:

Die Übungsleiter sollten selber auch Fahrrad fahren können und in der Lage sein, dass Erlernen des Radfahrens anzuleiten.

Nachhaltigkeit:

Wünschenswert wäre eine eigenständige Fortführung des Projektes in den einzelnen Städten/Gemeinden im Kreis Olpe umso eine Nachhaltigkeit zu erzielen und möglichst vielen Menschen das Radfahren zu erlernen, um das Unfallrisiko zu senken. Hilfreich wäre für die Teilnehmer, wenn sie die Fahrräder für einen kleinen Obolus am

Projektende erwerben können. Damit wird gesichert, dass diese auch weiterhin Fahrrad fahren und das Erlernete verbessern können.



„Schnupperangebote zur Integration in Sportvereine“

Dargestellt hier an den Beispielen Basketball, Cross Skating und Cross Shaping. Hier geht es um Sportarten die Vereine zum Einzelprojekt umgestalten können, umso Menschen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit zu geben die Angebote des Vereins zu testen. Durch die Projekte können die Migranten den Sport, den Verein und die Mitglieder kennenlernen. So ist es einfacher den Einstieg in den Verein für Fremde Personen zu schaffen. Gerade für Menschen aus anderen Kulturen ist es sonst schwierig die Vereinsstrukturen und Abläufe zu verstehen. Durch das Sport-Angebot in Projektform wird es einfacher die Sportart kennen zu lernen. Die Hemmschwelle der Teilnehmer wird gesenkt und der Einstieg in den Verein so erleichtert.

Basketball Projekt

Ziele:

Die Eigenständigkeit der Teilnehmer steigern, die Hemmschwelle senken und Ihnen die Möglichkeit geben Basketball zu spielen. Ziel ist es, die Teilnehmer nach Projekt-

ende im Sportverein zu integrieren und am Training in der Mannschaft teilnehmen zu lassen.

Kompetenzen:

Die interkulturellen Kompetenzen zwischen Migranten und Sportvereinen steigern. Das Projekt senkt die Hemmschwelle bei den Teilnehmern, die Selbstsicherheit wird erhöht. Ein Eintritt in einen Sportverein wird erleichtert, weil durch das Projekt ein erster Kontakt zwischen Teilnehmer und Verein hergestellt wird.

Inhalte:

Wöchentliche Basketballeinheit auf einer Street Basketball Anlage oder in einer Halle. Das Erlernen des Basketball-Spielens mit all seinen Techniken und Varianten. Zum Abschluss des Projektes kann ein Turnier gespielt werden. Hier wäre eine öffentliche Ausschreibung schön, um den Integrationsgedanken einfließen zu lassen. Spaß ist während des ganzen Projektes ein wesentlicher Bestandteil.

Organisatorische Aspekte:

Damit das Projekt reibungslos durchgeführt werden kann, steht der KSB den durchführenden Organen zur Seite. Hier finden Beratungs- und Informationsgespräche mit allen durchführenden Organen statt. Bei unserem Pilotprojekt im Regenbogenland nahmen acht Personen teil. (geschlechter unabhängig). Hier würden die Spieler von einem Trainer aus Syrien, der vor seiner Flucht dort in der Nationalmannschaft gespielt hat, trainiert. Das Training fand einmal pro Woche für 1,5 Stunden statt und würde über einen Zeitraum von zehn Wochen durchgeführt. Das Material stellte der KSB, hier wurden zehn Basketbälle angeschafft, die auch für derartige Projekte beim KSB Olpe ausgeliehen werden können. Der KSB ist bei der Suche nach einem geeigneten Trainer gerne behilflich und kann auch bei Bedarf Kontakt zu einem Sportverein herstellen.

Anforderung an die Übungsleiter:

Die Übungsleiter sollten mit dem Basketball Sport vertraut sein. Auch hier steht der KSB hilfestellend zu Seite um einen geeigneten Trainer zu finden.

Nachhaltigkeit:

Die Teilnehmer haben die Chance durch das Projekt, welches über einen Zeitraum von zehn Wochen mit jeweils 1,5 – 2,0 Stunden stattfindet, Kontakt zu einem Sportverein zu finden. Durch die Teilnahme am Projekt besteht die Möglichkeit in einem Sportverein in der Basketball Abteilung zu trainieren und auch in diesem Verein eine Mitgliedschaft anzutreten.



Cross Skating Projekt

Ziele:

Die Eigenständigkeit der Teilnehmer steigern, die Hemmschwelle senken und Ihnen neue Sportarten nahe zu bringen. Eine Ablenkung aus dem Alltag in den Flüchtlingsunterkünften bieten.

Kompetenzen:

Durch die Projektgestaltung werden die interkulturellen Kompetenzen gestärkt. Die Teilnahme am Projekt senkt die Hemmschwelle, die Selbstsicherheit wird erhöht. Durch die Anleitung und Hilfestellung wird den Teilnehmern ermöglicht eine neue Form der sportlichen Bewegung kennen zu lernen. Ferner wird ermöglicht durch die Teilnahme am Projekt für ein paar Stunden aus dem oft schwierigen Alltag, die das Leben in einer Flüchtlingsunterkunft mitbringt auszubrechen, um beim Cross Skating

eine neue Sportart kennen zu lernen und Spaß zu haben.

Inhalte:

Das Erlernen der Cross Skating Technik: Zuerst werden die Cross Skates angeschnallt. Es wird mit einfachen Übungen begonnen. Bremsen und Rollen wird erlernt. Sobald die Teilnehmer sich mit den Cross Skates, der Roll-und Bremstechnik vertraut gemacht haben, kann man das Tempo erhöhen. Erst wenn alle Teilnehmer sicher mit den Skates umgehen können, werden wie beim Nordic Walking die Stöcke eingesetzt. Der Spaß sollte an erster Stelle stehen.

Organisatorische Aspekte:

Damit das Projekt reibungslos durchgeführt werden kann, steht der KSB den durchführenden Organen zur Seite. Hier finden Beratungs- und Informationsgespräche mit allen Teilnehmern statt. Entscheidet man sich zur Durchführung des Projektes, sollte man ein ausreichend großes Gelände (z.B. ein Fahrradweg), ein paar Pylonen, evtl. Kreide und natürlich Cross Skates zur Verfügung stellen können. Die Übungsleiter sowie die Cross Skates werden über den KSB organisiert. Das Projekt kann dann nach Terminabsprache durchgeführt werden.

Anforderung an die Übungsleiter:

Zur Durchführung des Projekts braucht man fachkundige Übungsleiter. Diese werden vom KSB vermittelt.

Nachhaltigkeit:

Wird das Projekt mehrmals in einer Flüchtlingsunterkunft für die Bewohner angeboten bekommt man eine Nachhaltigkeit. Diese kann auch durch das Anbieten eines Kurses über mehrere Wochen erreicht werden. Die Dauer der Kurseinheiten kann frei gewählt werden, die Empfehlung liegt pro Kurs bei 1,5 - 2,0 Stunden pro Wocheneinheit, unterschieden wird in Anfänger- und Fortgeschrittene.



Cross Shaping Projekt

Ziele:

Die Eigenständigkeit der Teilnehmer steigern, die Hemmschwelle senken und Ihnen neue Sportarten nahe zu bringen. Eine Ablenkung aus dem Alltag in den Flüchtlingsunterkünften bieten. Steigerung der Leistungsfähigkeit/Ausdauer, Aufrichtung der Wirbelsäule und Training von bis zu 90% der Körpermuskulatur.

Kompetenzen:

Die interkulturellen Kompetenzen zwischen Migranten und Sportvereinen steigern. Das Projekt senkt die Hemmschwelle bei den Teilnehmern, die Selbstsicherheit wird erhöht. Ein Eintritt in einen Sportverein wird erleichtert, weil durch das Projekt ein erster Kontakt zwischen Teilnehmer und Verein hergestellt wird.

Inhalte:

Das Erlernen der Cross-Shaping-Technik: Es wird mit einfachen Übungen begonnen. Der Nordic Cross Trainer (Shaper) ist ein Sportgerät, das die Vorteile von Nordic-Walking -Stöcken und einem Cross Trainer vereint. Der Nordic Cross Trainer macht das Sportprogramm besonders effektiv und gleichzeitig schonend. Ideal für Sparteinsteiger bis zum Sportprofi. Das Nordic-Cross-Training revolutioniert und optimiert die Psychologie des Gehens für Jung und Alt.

Organisatorische Aspekte:

Damit das Projekt reibungslos durchgeführt werden kann, steht der KSB den durchführenden Organen zur Seite. Hier finden Beratungs- und Informationsgespräche mit allen Teilnehmern statt. Entscheidet man sich zur Durchführung der Projekte, sollte man ein ausreichend großes Gelände (z.B. ein Fahrradweg, Waldwege) zur Verfügung stellen können. Die Übungsleiter sowie die Nordic-Cross-Trainer werden über den KSB organisiert. Das Projekt kann dann nach Terminabsprache durchgeführt werden.

Anforderung an die Übungsleiter:

Zur Durchführung des Projekts braucht man fachkundige Übungsleiter. Diese werden vom KSB vermittelt.

Nachhaltigkeit:

Wird das Projekt mehrmals in einer Flüchtlingsunterkunft für die Bewohner angeboten bekommt man eine Nachhaltigkeit. Diese kann auch durch das Anbieten eines Kurses

über mehrere Wochen erreicht werden. Die Dauer der Kurseinheiten kann frei gewählt werden, die Empfehlung liegt pro Kurs bei 1,5 - 2,0 Stunden pro Wocheneinheit, unterschieden wird in Anfänger- und Fortgeschrittene.



Der Einstieg zur „Integration in Sportvereine“ durch Schnupperangebote ist sicherlich auch auf jede andere Sportart zu übertragen. Gerne Hilft der KSB mit der Fachkraft „Integration durch Sport“ bei der Planung und Durchführung der Projektideen.

Tabellarische Übersicht der Projekte

Übersicht Schwimm- Projekt

Ziel	Erlernen der Schwimmtechnik, Sicherheit im Wasser, Verstetigung von Schwimmernkursen, Hemmschwelle senken
Kontaktpersonen	DLRG Ortsverbände, Schwimmvereine, SSV/GSV, KSB, Bäderbetriebe, Bademeister, Angestellte, Stadtverwaltung, Sponsoren, Sportvereine, Übungsleiter
Zeitraum	Wir mit den durchführenden Organen besprochen (Erfahrungswerte was den Zeitraum eines Schwimmkurses anbetrifft)
Finanzierung	Fördergelder der Städte/Kommunen, KI, Fördergelder Integration durch Sport, Stützpunktgelder, Sponsoren
Örtliche Gegebenheiten	Schwimmbad öffentlich, Lernschwimmbäder
Material	Informationen geben die Übungsleiter, Material ist in der Regel in den Schwimmbädern vorhanden, Schwimmbroschüre in verschiedenen Sprachen, diese sind beim KSB erhältlich

Übersicht Fahrrad-Projekt

Ziel	Erlernen der Eigenständigkeit, Hemmschwelle senken, das Sichere Rad kennenlernen
Kontaktpersonen	Städte/Gemeinden im Kreis, Kreishaus, KI, Kreispolizeibehörde, Kreisverkehrswacht, SSV/GSV, KSB, Begegnungszentren, Zentrale Unterkünfte, Fahrradwerkstätten, Sportvereine, Übungsleiter
Zeitraum	Wird mit den durchführenden Organen besprochen (ca. 3-4 Stunden)
Finanzierung	Fördergelder der Städte/Kommunen, KI, Fördergelder Integration durch Sport Stützpunktgelder, Sponsoren
Örtliche Gegebenheiten	Plätze in ausreichender Größe, Schützenplätze oder Parkplätze, Raum für Theorieeinheiten und Imbiss
Material	Informationen geben die Übungsleiter, Pylonen, Kreide, Sandsäckchen, Absperrband
Verpflegung	Getränke, kleiner Imbiss

Übersicht Basketball-Projekt

Ziel	Sportliche Betätigung für die Flüchtlinge in den Unterkünften, Bewegungsangebote
Kontaktperson	Städte/Gemeinden im Kreis, Kreishaus, KI, Kreispolizeibehörde, Kreisverkehrswacht, SSV/GSV, KSB, Begegnungszentren, Zentrale Unterkünfte, Fahrradwerkstätten, Sportvereine, Übungsleiter
Zeitraum	Wird mit den durchführenden Organen besprochen (erfahrungsmäßig eignen sich 1-1,5 Stunden pro Woche)
Finanzierung	Fördergelder der Städte/Kommunen, KI, Fördergelder Integration durch Sport, Stützpunktgelder, Sponsoren
Örtliche Gegebenheiten	Plätze in Ausreichender Größe, Streetballanlagen
Material	Informationen geben die Übungsleiter, Basketbälle,(können beim KSB ausgeliehen werden)

Übersicht Cross Skating-Projekt

Ziel	Sportliche Betätigung für Flüchtlinge in den Unterkünften, Bewegungsangebote,
Kontaktpersonen	Städte/Gemeinden im Kreis, Kreishaus, KI, Kreispolizeibehörde, Kreisverkehrswacht, SSV/GSV, KSB, Begegnungszentren, Zentrale Unterkünfte, Fahrradwerkstätten, Sportvereine, Übungsleiter
Zeitraum	Wird mit den durchführenden Organen besprochen (2-2,5 Stunden reichen in der Regel aus)
Finanzierung	Fördergelder der Städte/Kommunen, KI, Fördergelder Integration durch Sport, Stützpunktgelder, Sponsoren
Örtliche Gegebenheiten	Plätze in ausreichender Größe, Schützenplätze oder Parkplätze, Raum für Theorieeinheiten und Imbiss
Material	Informationen geben die Übungsleiter, Pylonen, Kreide, Sandsäckchen, Absperrband, Cross Skates, Helme. Knieschoner, Ellenbogenschoner
Verpflegung	Getränke, evtl. kleiner Imbiss

Übersicht Cross Shaping

Ziel	Sportliche Betätigung für Flüchtlinge in den Unterkünften, Bewegungsangebote
Kontaktpersonen	Städte/Gemeinden im Kreis, Kreishaus, KI, Kreispolizeibehörde, Kreisverkehrswacht, SSV/GSV, KSB, Begegnungszentren, Zentrale Unterkünfte, Fahrradwerkstätten, Sportvereine, Übungsleiter
Zeitraum	Wird mit den durchführenden Organen besprochen (2-2,5 Stunden reichen in der Regel aus) Als Kurs angeboten wären 1-1,5 Stunden Wochen angemessen.
Finanzierung	Fördergelder der Städte/Kommunen, KI, Fördergelder Integration durch Sport, Stützpunktgelder, Sponsoren
Örtliche Gegebenheiten	Plätze in ausreichender Größe, Schützenplätze oder Parkplätze, Waldwege
Material	Informationen geben die Übungsleiter, Nordic-Cross-Trainer (Shaper),
Verpflegung	Evtl. kleiner Imbiss und Getränke

